



Hochschule  
München  
University of  
Applied Sciences

## Auslands Praktikum Erfahrungsbericht

Neuhofer Holz GmbH

01.03. bis 16.07.2021

Praktikum Supply – Chain – Management

Fakultät 09 - Wirtschaftsingenieurwesen

### Inhaltsverzeichnis

Bewerbungsprozess.....	2
Anreise und Unterkunft.....	2
Ablauf des Praktikums.....	3
Freizeitgestaltung.....	3
Integration.....	4
Allgemeines Fazit.....	4

Dieser Bericht fasst meine Erfahrungen, die ich im Laufe meines Praxissemesters vom 1.3. bis 16.7.2021 bei der Firma Neuhofer Holz GmbH in Österreich gesammelt habe, zusammen.

### Bewerbungsprozess

Das Praxissemester mit einer Länge von 20 Wochen ist fester Bestandteil des Bachelor-Studiums Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule München. Nach zwei Corona bedingten Online-Semestern hatte ich das Bedürfnis nach Veränderung, Ortswechsel und idealerweise einem Präsenz-Praktikum. Aus diesen Gründen habe ich mich auf Praktikumsplätze in Österreich beworben. Fündig wurde ich schließlich bei der Firma Neuhofer Holz GmbH (FN Neuhofer), die eine Praktikumsstelle im Supply-Chain-Management ausgeschrieben hat. Durch ein weiteres Online-Semester war auch die Teilnahme an den praxisbegleitenden Vorlesungen an der Hochschule ohne weiteres möglich, was definitiv ein positiver Aspekt der Online-Lehre darstellt. Der Bewerbungsprozess und das Bewerbungsgespräch haben unkompliziert per Telefon und Videotelefonmeeting stattgefunden. Ich habe die üblichen Dokumente (Lebenslauf, Anschreiben, Zeugnisse, Notenbogen) eingereicht. Sprachnachweis wurde nicht benötigt.

### Anreise und Unterkunft

Nach der Zusage durch FN Neuhofer habe ich mich auf die Suche nach einer Unterkunft gemacht. Salzburg ist leider ausgeschieden, da zum einen die tägliche Zeit zum Pendeln sehr hoch gewesen wäre, und noch viel gravierender, es de facto keine bezahlbaren Wohnungen mit eigenem Parkplatz gibt. Schlussendlich bin ich in St. Georgen im Attergau fündig geworden und habe dort ein Gästezimmer bezogen. Besonders günstig ist die Unterkunft leider nicht gewesen, was auch am durch Corona stark eingeschränkten Angebot gelegen hat. Die Lage selbst ist jedoch recht gut: 15 Minuten mit dem Auto zur Arbeit, 30 Minuten in die nächsten Berge, 5 Minuten an den Attersee. Insgesamt ist das Salzkammergut eine sehr schöne Landschaft, was insbesondere wichtig war, da während März bis Juni außerhalb der Natur wenige Möglichkeiten für einen Zeitvertreib bestanden.

In Österreich muss man sich bei der Gemeinde melden. Ich habe für die Dauer meines Praktikums einen Zweitwohnsitz in St. Georgen angemeldet. Da das Praktikum im Ausland durchgeführt wurde, gelten in diesem Fall nicht mehr die Versicherungsregeln der Hochschule München. Die Konsequenz ist, dass ich während dieser Zeit komplett sozialversicherungspflichtig in Österreich gearbeitet habe. Dies führt dazu, dass ganz regulär Lohnsteuer, Rentenbeiträge und Sozialversicherungsbeiträge von meinem Lohn abgeführt wurden. Hierdurch wurde ich automatisch bei der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse versichert. Dadurch konnte ich meine deutsche Krankenversicherung für diesen Zeitraum ruhen lassen, und mir wurden alle zu diesem Zeitraum „doppelt“ bezahlten Beiträge zurückerstattet.

Die Vergütung, die man als Praktikant in Österreich bekommt, ist grundsätzlich fast 50% höher als für ein vergleichbares Praktikum in Deutschland. Das Gehalt orientiert sich hierbei häufig am Kollektivvertrag. Hierbei darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass die Lebenshaltungskosten in Österreich wesentlich höher sind als in Deutschland. Abgesehen von Benzin (€ 1,25/l in Österreich) sind nahezu alle anderen Güter teurer oder mindestens gleich teuer wie in Deutschland. Fleisch z. B. kostet ca. 30 bis 50% mehr. Durch die hohen Kosten wird das vermeintlich bessere Gehalt sofort wieder relativiert. Insgesamt habe ich 5.400€ bzw. 38€ pro Tag in Österreich ausgegeben für alle meine Ausgaben (Miete, Benzin, Essen, Biergarten usw.)

Da FN Neuhofer nicht ideal mit dem ÖPNV zu erreichen ist, ist ein Auto in den meisten Fällen unumgänglich. Auch ich bin mit dem Auto angereist. Auch für das Pendeln zwischen St. Georgen und

München (Wochenende) ist das Auto die bessere Wahl, da es schneller und günstiger geht als mit der Bahn. Eine Fahrt von München nach St. Georgen dauert ca. 2 Stunden. Die Österreichische Maut Vignette kostet knappe 100€ für ein Jahr. Das Pendeln von St. Georgen nach München und wieder zurück kostet ca. 50€ wenn man in Österreich tankt.

#### Ablauf des Praktikums

Der Inhalt meines Praktikums lässt sich in zwei Hauptbereiche gliedern. Den ersten Teil des Praktikums habe ich mit Informationsaufnahmen und Auswertung in der Logistik sowie Koordination von Terminen zwischen einem Beratungsunternehmen und FN Mitarbeitern verbracht. Dieser Teil hat ca. 40 % des Praktikums ausgefüllt. Der zweite große Block war die Mitarbeit im ERP Kernteam. Aufgabe hier war primär die (physischen) Prozesse in der Logistik von FN Neuhofen aufzunehmen, zu analysieren und zu visualisieren, so dass diese auch in einem neuen ERP System, das bei FN Neuhofen eingeführt wird, abgebildet und implementiert werden können. Dieser Teil hat ca. 50% ausgemacht. Die verbleibenden 10% habe ich mit Aufgaben wie Angebotseinholung, Vergleichen, Pönale Auswertungen usw. verbracht.

Bedingt dadurch, dass FN Neuhofen ein produzierendes Gewerbe ist, gab es relativ wenig Home-Office. Der Schutz vor einer Covid-19 Infizierung wurde durch Abstandsregeln und das Tragen von medizinischen- und FFP2-Masken nach Möglichkeit sichergestellt.

Dadurch das FN Neuhofen mit 220 Mitarbeitern eine relativ kleine Firma mit flachen Hierarchien ist, funktionieren manche Dinge anders bzw. schneller als bei großen Konzernen. Innovative Ideen oder gute Vorschläge können nach kurzer Absprache mit den verantwortlichen Personen schnell umgesetzt werden. Auch der Austausch zwischen den unterschiedlichen Abteilungen ist sehr unkompliziert.

Betreut wurde ich von meinem Chef. Bei fast täglichem Austausch habe ich schnell Feedback bekommen und habe mich stets gut betreut gefühlt.

#### Freizeitgestaltung

Corona bedingt war wärem der Hauptzeit meines Praktikums der Besuch von Restaurants/Bars/Kulturveranstaltungen defacto nicht möglich. Der Besuch von Salzburg und Linz hat sich trotzdem gelohnt. Ein Großteil meiner Wochenenden habe ich beim Bergsteigen in den wunderschönen Bergen des Salzkammerguts verbracht, welche mit dem Auto innerhalb von ca. 30 Minuten zu erreichen sind von St. Georgen.

Zum Ende meines Praktikums habe ich regelmäßig Biergärten in der Umgebung und in Salzburg ausprobiert.

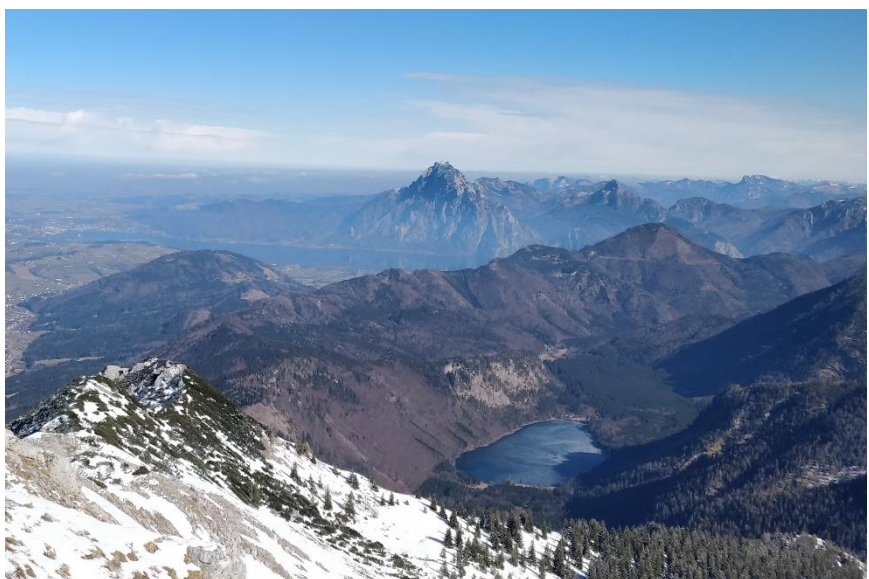


Bild 1: Traunstein

## Integration

Corona bedingt, war es sehr schwierig außerhalb der Arbeit Anschluss zu finden. Innerhalb der Arbeit konnte ich sehr schnell gute Kontakte knüpfen.

Die bei einem Auslandsaufenthalt zu erwartenden kulturellen Unterschiede und Besonderheiten sind mir insbesondere im beruflichen Kontext nicht wirklich aufgefallen. Die Angestellten der Firma sind sehr multinational. Viele Mitarbeiter kommen aus den an Österreich grenzenden Ländern, wie beispielsweise Deutschland, Italien, Ungarn, Slowenien und der Slowakei. Auch der in Oberösterreich gesprochene Dialekt ist viel näher am Bayerischen als am Wiener Dialekt und stellt als solches auch keine Kommunikationshürde da.

Leider gab es während meiner Zeit keine weiteren Praktikanten.

## Allgemeines Fazit

Die 20 Wochen Praktikum bei FN Neuhofer waren definitiv eine sehr gute Erfahrung. Insbesondere die Tatsache, in einem mittelständischen Familienbetrieb zu arbeiten, eröffnet viele Möglichkeiten. So konnte ich in viele Teilbereiche der Logistik eintauchen. Durch die große Bandbreite, die dieses Themenfeld bietet, konnte ich viele neue Dinge lernen und Methoden, die ich im Studium gelernt habe, anwenden. Insbesondere die Fähigkeit, in VBA zu programmieren und UML Diagramme erstellen zu können, haben mir sehr häufig weitergeholfen. Auch die Tatsache, dass man kleine Teilprojekte nach kurzer Absprache mit Vorgesetzten selbstständig umsetzen kann und darf, ist mir positiv aufgefallen.

Zu Langeweile ist es während des Praktikums nicht gekommen, eher das Gegenteil war der Fall. Viele kleine Teilprojekte in der Logistik konnten nicht bearbeitet werden, da einfach nicht ausreichend Zeit vorhanden war.

Als neutral betrachte ich die Tatsache, dass ich keinen wirklichen Kollegen oder „Mit-Praktikanten“ in meiner Abteilung hatte, sondern nur einen Praktikumsbetreuer. Da ich viel Zeit in Meetings und Workshops verbracht habe, ist das nicht negativ aufgefallen.

Ich konnte parallel zum Praktikum auch die „Wissenschaftliche Projektarbeit“ bei FN Neuhofer durchführen. Das war sehr erfreulich, da sowohl das Projektthema sehr praxisnah als auch die Firmenbetreuung sehr gut war.

Abschließend lässt sich sagen, dass sich das Auslandspraktikum sehr gelohnt hat, auch wenn Österreich jetzt nicht so weit von München entfernt ist.